

14.01.2021 – 15:34 Uhr

PepsiCo verschärft eigene Klimaziele und verpflichtet sich zu Netto-Null-Emissionen bis 2040



Neu-Isenburg (ots) -

- Förderung einer nachhaltigen Landwirtschaft, auch durch den Einsatz emissionsarmer Düngemittel und Technologien der Präzisionslandwirtschaft für höhere Erträge
- Mehr Strom aus erneuerbaren Energien und Einführung emissionsarmer Kraftstoffe bei Transporten

entlang der gesamten Wertschöpfungskette

- Weniger Kunststoff und mehr recyceltes Material in Verpackungen
- Umweltauswirkungen werden bei Produktdesign berücksichtigt

PepsiCo, Inc. (NASDAQ: PEP) verschärft sein wissenschaftsbasiertes Klimaziel nochmals deutlich. So sollen die absoluten Treibhausgasemissionen entlang der gesamten Wertschöpfungskette bis 2030 um mehr als 40 Prozent gesenkt werden. Darüber hinaus hat sich PepsiCo dazu verpflichtet, bis 2040 das Ziel von Netto-Null-Emissionen zu erreichen - und damit zehn Jahre früher als im Pariser Klimaabkommen gefordert.

Die absoluten Treibhausgasemissionen, die sich direkt aus der Geschäftstätigkeit von PepsiCo ergeben (Scope 1 und 2), plant das Unternehmen um 75 Prozent zu senken. Jene Emissionen, die indirekt aus der Geschäftstätigkeit hervorgehen (Scope 3), will PepsiCo bis 2030 um 40 Prozent reduzieren (Basisjahr 2015). Insgesamt sollen diese Maßnahmen zu Einsparungen von mehr als 26 Millionen Tonnen Treibhausgasemissionen führen. Das entspricht dem jährlichen Treibhausgasausstoß von mehr als fünf Millionen Autos

"Die schwerwiegenden Folgen des Klimawandels treten immer offener zutage. Daher müssen wir dringend die systemischen Veränderungen vorantreiben, die notwendig sind", sagt **Ramon Laguarta, Chairman und CEO von PepsiCo**. "Klimaschutz ist für uns als weltweit führendes Unternehmen der Lebensmittel- und Getränkeindustrie von zentraler Bedeutung und ein wichtiger Treiber unserer PepsiCo Positive-Agenda, mit der wir positive Ergebnisse für den Planeten und die Menschen zu erzielen wollen. Unser ehrgeiziges Klimaziel wird uns auf diesem steilen, aber entscheidenden Weg nach vorne bringen - es gibt keine andere Option als unser sofortiges und aggressives Handeln."

Mit seinem Aktionsplan fokussiert sich PepsiCo sowohl auf die Reduktion der Treibhausgasemissionen durch die Dekarbonisierung von Betrieb und Lieferketten als auch auf die Widerstandsfähigkeit des Unternehmens. Bei Letzterem geht es darum, die Anfälligkeit gegenüber den Auswirkungen des Klimawandels zu verringern, indem das Klimarisiko fortlaufend in den Geschäftskontinuitätsplänen berücksichtigt wird. In Europa **hat PepsiCo seine Gesamtemissionen seit 2015 bereits um 6 Prozent reduziert**, was im Einklang mit den globalen Reduktionen steht. Ein neuer umfassender Plan zur Emissionsreduzierung richtet sich auf Schwerpunktbereiche wie Landwirtschaft, Verpackung, Vertrieb und Betrieb. Durch die vollständige Umstellung auf recycelte PET-Flaschen bis Ende 2021 wird das Unternehmen allein in Deutschland jährlich ein CO₂-Äquivalent von 28.500 Tonnen einsparen. Zudem deckt PepsiCo seinen eigenen Strombedarf hierzulande bereits vollständig aus erneuerbaren Energien.

"Es gibt keinen Impfstoff gegen den Klimawandel. Aber unser Planet steckt in einer Krise", so **Silviu Popovici, CEO von PepsiCo Europe**. "Das neue Klimaziel von PepsiCo wird unsere Anstrengungen zur Emissionsreduzierung nochmals verstärken. Dies betrifft sowohl unsere unternehmenseigenen Betriebe als auch unsere Lieferanten und Abfüller. Einfach ausgedrückt: Wir alle müssen mehr tun."

Der Plan zur Reduktion der Emissionen um 40 Prozent in Europa sieht vor allem Folgendes vor:

- Da die Landwirtschaft für etwa ein Viertel der weltweiten Treibhausgasemissionen und ein Drittel der Emissionen von PepsiCo verantwortlich ist, wird das Unternehmen die **nachhaltige Landwirtschaft weiter ausbauen und Praktiken der regenerativen Landwirtschaft stärken**. Diese tragen zur Emissionsreduzierung und -bindung sowie zur Verbesserung der Bodengesundheit und Biodiversität bei, verringern die Abholzung und steigern gleichzeitig die Produktivität der Landwirte. Dazu gehört auch der Ausbau des globalen Netzwerks von [Demonstrationsfarmen](#), die bei der Umsetzung von Praktiken der nachhaltigen Landwirtschaft und der Verbesserung der Lebensgrundlagen helfen sollen. In Europa wird PepsiCo außerdem eine Technologie zur [Herstellung eines emissionsarmen Düngers](#) aus Kartoffelabfällen in seinen Walkers- und Lay's-Fabriken einführen sowie den Einsatz von **Technologien der Präzisionslandwirtschaft** bei seinen Kulturen für Quaker-Hafer und Lay's-Kartoffeln **weiter ausbauen**. Außerdem wird das Unternehmen **gemeinsam mit Landwirten und Lieferanten seiner landwirtschaftlichen Zutaten** die Umstellung auf **erneuerbare Energien** vorantreiben.
- PepsiCo wird die Auswirkungen auf die Treibhausgasemissionen senken, indem es **den Einsatz von neuem Kunststoff** weiter **reduziert** und **den Anteil an recyceltem Material** in seinen Verpackungen **erhöht**. Dazu gehören die jüngsten Ankündigungen in Europa, [Pepsi in neun europäischen Märkten bis 2022 auf Flaschen aus 100 Prozent recyceltem Kunststoff \(rPET\) umzustellen](#). Deutschland ist Vorreiter dieser Entwicklung und stellt sein gesamtes Carbonated Softdrink-Portfolio sowie Lipton Ice Tea bereits [bis Ende 2021 auf 100 Prozent rPET um](#).
- Durch die Implementierung und Modernisierung von **umweltverträglichen Produktions-, Lager-, Transport- und Vertriebsstandorten** will das Unternehmen die Effizienz in seiner Lieferkette maximieren und gleichzeitig emissionsfreie oder emissionsärmere Technologien einführen. Von Lay's bis Pepsi MAX und von Quaker bis Tropicana werden immer mehr PepsiCo-Marken mit Strom aus erneuerbaren Energien hergestellt.

In **12 Ländern in Europa bezieht PepsiCo bereits zu 100 Prozent Strom aus erneuerbaren Energien** und an **13 Standorten in der Region wurden bereits erneuerbare Energiequellen vor Ort** installiert, wie z. B. Windmühlen, Solar- und Fotovoltaikanlagen oder Biomasse-Generatoren. PepsiCo wird auch mit seinen **Zulieferern** zusammenarbeiten, um in der Logistik auf **emissionsarme und emissionsfreie Kraftstoffe umzusteigen** und gleichzeitig den **Einsatz von KI-Technologie für eine bessere Routenplanung** zu erweitern. Das soll die Emissionen im Vertrieb reduzieren.

- PepsiCo implementiert **innovative Geschäftsprozesse**, die eine Verringerung der Treibhausgasemissionen ermöglichen, wie z. B. das **Programm "Sustainable from the Start"**, das eine Entscheidungsfindung, in den Mittelpunkt des Produktdesigns stellt, die Umweltauswirkungen mit berücksichtigt. Darüber hinaus tragen zwei interne Programme zur Bepreisung von CO₂-Emissionen bei. Das eine zielt darauf ab, die CO₂-Belastung durch Geschäftsflüge der Mitarbeiter zu eliminieren. Ein anderes sorgt dafür, dass das Unternehmen die CO₂-Belastung bei der Auswahl von Spediteuren für die Logistik von Drittanbietern berücksichtigt. Dies trägt dazu bei, dass PepsiCo die Fragen des Klimaschutzes noch stärker in seinen Geschäftsentscheidungen berücksichtigt.

Im Rahmen seiner fortlaufenden Bemühungen, seine Größe und Reichweite für eine Verbesserung des Lebensmittelsystems zu nutzen, engagiert sich PepsiCo in mehreren Koalitionen, deren gemeinsames Ziel es ist, Maßnahmen gegen den Klimawandel voranzutreiben, wie z. B. die [Initiative "One Trillion Trees"](#), ["RE100" von The Climate Group](#) und [We Are Still In](#).

Das Emissionsziel des Unternehmens entspricht dem [Business Ambition for 1.5 °C Pledge](#). Die Science Based Targets Initiative (SBTI) hat bestätigt, dass die ergriffenen Maßnahmen geeignet sind, dieses Ziel zu erreichen, das zugleich als das ambitionierteste gilt. "Wir gratulieren PepsiCo zur Festlegung eines Emissionsreduktionsziels, das mit der Begrenzung der Erwärmung auf 1,5 °C, dem ehrgeizigsten Ziel des Pariser Abkommens, im Einklang steht", sagte Nate Aden, Senior Associate am World Resources Institute, einem der Partner der SBTi. "Unternehmen spielen eine wichtige Rolle bei der Reduktion der globalen Emissionen, und es ist ermutigend zu sehen, dass große Akteure wie PepsiCo ehrgeizige Maßnahmen ergreifen."

Weitere Informationen zu unserer gemeinsamen Arbeit zur Bekämpfung des Klimawandels finden Sie auf unserer [Seite ESG Topics Climate](#).

Über PepsiCo

PepsiCo Produkte werden von Verbrauchern pro Tag mehr als eine Milliarde Mal in über 200 Ländern und Regionen auf der ganzen Welt konsumiert. Mit seinem umfangreichen Angebot an Nahrungsmitteln und Getränken, zu dem unter anderem die Marken Frito-Lay, Gatorade, Pepsi-Cola, Quaker und Tropicana gehören, erzielte PepsiCo 2019 einen Nettoumsatz von mehr als 67 Milliarden US-Dollar. Das Produktportfolio von PepsiCo umfasst eine Vielzahl an genussvollen Lebensmitteln und Getränken, darunter 23 Marken, die jährlich jeweils mehr als 1 Milliarde US-Dollar Umsatz generieren.

PepsiCo wird von der Vision geleitet, der globale Marktführer für Convenient Foods and Beverages zu sein - durch "Winning with Purpose". "Winning with Purpose" steht für unser Ziel, langfristig im Markt zu gewinnen und Nachhaltigkeit in alle Bereiche unseres Geschäfts zu integrieren. Weitere Informationen finden Sie unter www.pepsico.com und www.pepsico.de.

Pressekontakt:

Adriana Cerami
Lead Corporate Communications D/A/CH
PepsiCo Deutschland GmbH
Hugenottenallee 173 63263
Neu-Isenburg
Telefon: +49 152 546 169 80
E-Mail: adriana.cerami@pepsico.com

Medieninhalte



PepsiCo verschärft seine eigenen Klimaziele und verpflichtet sich zu Netto-Null-Emissionen bis 2040. "Es gibt keinen Impfstoff gegen den Klimawandel. Aber unser Planet steckt in einer Krise", sagt Silviu Popovici, CEO von PepsiCo Europe. "Das neue Klimaziel von PepsiCo wird unsere Anstrengungen zur Emissionsreduzierung nochmals verstärken. Dies betrifft sowohl unsere unternehmenseigenen Betriebe als auch unsere Lieferanten und Abfüller. Einfach ausgedrückt: Wir alle müssen mehr tun." Konkret will PepsiCo zur Erreichung seiner Klimaziele in Europa nachhaltige Landwirtschaft fördern, mehr Strom aus erneuerbaren Energien verwenden und auf emissionsarme Kraftstoffe bei Transporten entlang der gesamten Wertschöpfungskette setzen sowie statt neuer Kunststoffe mehr recyceltes Material nutzen. Durch die vollständige Umstellung auf recycelte PET-Flaschen bis Ende 2021 wird das Unternehmen allein in Deutschland jährlich ein CO₂-Äquivalent von 28.500 Tonnen einsparen. / Weiterer Text über ots und www.presseportal.de/nr/58045 / Die Verwendung dieses Bildes ist für redaktionelle Zwecke honorarfrei. Veröffentlichung bitte unter Quellenangabe: "ots/PepsiCo Deutschland GmbH"



PepsiCo verschärft seine eigenen Klimaziele und verpflichtet sich zu Netto-Null-Emissionen bis 2040. "Die schwerwiegenden Folgen des Klimawandels treten immer offener zutage. Daher müssen wir dringend die systemischen Veränderungen vorantreiben, die notwendig sind", sagt Ramon Laguarta, Chairman und CEO von PepsiCo. "Klimaschutz ist für uns als weltweit führendes Unternehmen der Lebensmittel- und Getränkeindustrie von zentraler Bedeutung und ein wichtiger Treiber unserer PepsiCo Positive-Agenda, mit der wir positive Ergebnisse für den Planeten und die Menschen zu erzielen wollen. Unser ehrgeiziges Klimaziel wird uns auf diesem steilen, aber entscheidenden Weg nach vorne bringen - es gibt keine andere Option als unser sofortiges und aggressives Handeln." Konkret will PepsiCo zur Erreichung seiner Klimaziele in Europa nachhaltige Landwirtschaft fördern, mehr Strom aus erneuerbaren Energien verwenden und auf emissionsarme Kraftstoffe bei Transporten entlang der gesamten Wertschöpfungskette setzen sowie statt neuer Kunststoffe mehr recyceltes Material nutzen. Durch die vollständige Umstellung auf recycelte PET-Flaschen bis Ende 2021 wird das Unternehmen allein in Deutschland jährlich ein CO₂-Äquivalent von 28.500 Tonnen einsparen. / Weiterer Text über ots und www.presseportal.de/nr/58045 / Die Verwendung dieses Bildes ist für redaktionelle Zwecke honorarfrei. Veröffentlichung bitte unter Quellenangabe: "ots/PepsiCo Deutschland GmbH"



PepsiCo verschärft seine eigenen Klimaziele und verpflichtet sich zu Netto-Null-Emissionen bis 2040. "Es gibt keinen Impfstoff gegen den Klimawandel. Aber unser Planet steckt in einer Krise", sagt Silviu Popovici, CEO von PepsiCo Europe. "Das neue Klimaziel von PepsiCo wird unsere Anstrengungen zur Emissionsreduzierung nochmals verstärken. Dies betrifft sowohl unsere unternehmenseigenen Betriebe als auch unsere Lieferanten und Abfüller. Einfach ausgedrückt: Wir alle müssen mehr tun." Konkret will PepsiCo zur Erreichung seiner Klimaziele in Europa nachhaltige Landwirtschaft fördern, mehr Strom aus erneuerbaren Energien verwenden und auf emissionsarme Kraftstoffe bei Transporten entlang der gesamten Wertschöpfungskette setzen sowie statt neuer Kunststoffe mehr recyceltes Material nutzen. Durch die vollständige Umstellung auf recycelte PET-Flaschen bis Ende 2021 wird das Unternehmen allein in Deutschland jährlich ein CO₂-Äquivalent von 28.500 Tonnen einsparen. / Weiterer Text über ots und www.presseportal.de/nr/58045 / Die Verwendung dieses Bildes ist für redaktionelle Zwecke honorarfrei. Veröffentlichung bitte unter Quellenangabe: "ots/PepsiCo Deutschland GmbH"